

Rückmeldung Lesetagebuch wie?

Beitrag von „woelkchen“ vom 23. März 2006 21:03

Hallolo,

ich bin gerade mitten in meiner Examensreihe und steh gerade auf dem Schlauch. Also ich lese mit meiner 10 eine Lektüre auf Spanisch. Die Schüler fertigen im Verlaufe der Reihe ein Lesetagebuch an, in dem alle Arbeitsaufträge, Texte, Arbeitsblätter etc. gesammelt werden.

Ich hab mir als Rückmeldungsmöglichkeit überlegt, einen DIN A 4 Zettel vorzubereiten, in dem verschiedene Punkte rückgemeldet werden...

Allerdings - und das ist meine Frage - welche Punkte sind für die Schüler wichtig? Und wie formuliere ich sie am besten?

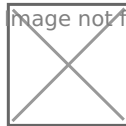
Ich wäre dankbar für ein paar Ideen von euch!! Wie handhabt ihr das?

Vielen Dank schon mal und viele Grüße
woelkchen

Beitrag von „heiiike“ vom 23. März 2006 22:15

hallo eva,

image not found or type unknown



da hast du dir ja ganz schön was vorgenommen!

mögliche kritikpunkte könnten sein:

- sprachliche richtigkeit
- kreativität (allgemein)
- deckblatt
- inhaltsverzeichnis / seitennummerierung
- layout (format, abstand, absatz, etc)
- vollständigkeit

ehrlich gesagt, ich habe das nie so aufwendig gemacht... es zählte bei mir auch nie mehr als ein test, deshalb hab ich vorher immer klar gesagt, was mir wichtig ist - und dazu gehörte unbedingt immer, dass man erkennt, dass sie sich mühe gegeben haben... - ich kenne doch



meine jungs mit ihren dreizeilern...

mehr fällt mir dazu spontan jetzt nicht ein... aber vielleicht hilft dir das ja schon mal!

alles gute von
heike.

Beitrag von „Dalyna“ vom 24. März 2006 10:38

Hast Du auch noch Zusatzaufgaben gegeben, was im Lesetagebuch drin sein soll, außer den Sachen, die in der Schule erarbeitet werden?

Da ich solche Punkte gegeben habe, habe ich auch anhand dieser Punkte bewertet und den Schülern aufgezeigt, was dabei gut und was dabei schlecht war. Zum Beispiel gab es die Punkte Inhaltsverzeichnis, Personenkonstellation, Inhaltsangabe, kreative Gestaltung, Deckblatt...

Die Schüler haben sich eigentlich auch große Mühe gegeben, da klar war, dass es als mündliche Note zählt und sonst keine Arbeit zu der Lektüre geschrieben wird. Wäre es nach mir gegangen, hätte man aber auch das Lesetagebuch als Ersatz für eine [Klassenarbeit](#) sehen können, da schon viel Arbeit drin steckt und ich Lesetagebücher auch so kennen gelernt habe.

Weiß nicht, ob es Dir hilft.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „woelkchen“ vom 26. März 2006 12:32

Dankeschön,

ich habe vorläufig eine Tabelle mit den verschiedenen Aspekten erstellt, die ich dann hoffentlich relativ zügig ausfüllen kann und entsprechend werten werde. Ich denke, dass ich das Lesetagebuch als Äquivalent zu einer [Klassenarbeit](#) werten werde. Mal sehen, wie das so



klappt!

[heiiiike](#): wie geht es dir? sind deine Examensprüfungen schon durch??

Gruß woelkchen